



Göttingen

11/1/15.

Hochverehrter Freund:-

Schon lang ^{wollte} habe ich Ihnen
für Ihre freundliche Karte und
Ihre Bemerkungen zu den hebrä-
ischen Inschriften danke, vor
allem aber auch für Ihre treue
brüderliche Gesinnung. Es
ist eine Freude zu sehen, wie
jetzt Deutschland und Österreich-
Ungarn jetzt zusammenhalten.

Lehrer betrifft bin ich über
einen Artikel Lomski, den er
mir letzte gesandte. Sie waren
ich auch mit gemischten Gefühlen
gelesen haben.

Als ich Ihnen damals schrieb,
ich hoffte im Ausland Verwendung
zu finden, sollte ich als Austausch-
Professor nach Amerika gehen. Aber
ich wurde dort abgelehnt.

Zum Heeresdienste bin ich auch
nicht einberufen. Aber es wäre mir
lieber, ich hätte gedient und könnte
als Offizier ins Feld ziehen. Sie

wäre ich liebsten noch Nach- oder
Vortragendienste tun.

Für das Jahr 1915 wünsche
ich Ihnen und den Ihren alles
Gute, vor allem aber von ganzem
Herzen schon ich einem baldigen
siegreichen Frieden für Sie
und mein Vaterland herau.

Mit herzlichem Glauben
an Ihre Treue

Ihr
H. H. H. H.

Dabei eine Kleinigkeit,
die auf menschlich. Wert
keinen Anspruch macht.